

**Ausschuss für Schülerfürsorge,
tätig an jeder Schule,
kommt mindestens einmal pro Woche zusammen**

- **Schulleiter/in**
- **Klassenlehrer/in und Fachlehrer/in**
- **Schulpsychologe/in**
- **Gesundheitsfürsorger/in**
- **Sonderpädagoge/in**
- **Kurator/in**
- **Schullaufbahnberater/in**
- **Eltern**

falls notwendig Arzt, Neurologe

Sämtliche Beschlüsse von Sondermaßnahmen können nur mit dem Einverständnis der Eltern umgesetzt werden.

Wichtige Einrichtungen:

- **Sozialräume**
- **Mensen für das gemeinsame kostenlose Mittagessen**
- **Bibliotheken**
- **Gepflegtes und sauberes äußeres Umfeld**

Die Lernumgebung im Bereich Lehrer-Schüler-Verhältnis wird in Finnland ganz besonders unter folgenden Gesichtspunkten gesehen:

- **der Lehrer zeigt sein Interesse für jeden einzelnen Schüler**
- **der Lehrer gibt Schülern die Möglichkeit, ihre Meinungen zu äußern**
- **der Lehrer unterstützt Schüler bei ihrer Arbeit**
- **der Lehrer unterrichtet so lange, bis die Schüler den Stoff verstehen**
- **der Lehrer unternimmt große Anstrengungen, um Schülern zu helfen**
- **der Lehrer hilft Schülern bei ihren Lernprozessen**

Indikatoren für die Berechnung einer positiven Diskriminierung der Stadt Helsinki:

- 1. Anteil der Alleinerziehenden unter den Familien mit Kindern**
- 2. Anteil der Mietwohnungen in Bezug auf alle Wohnungen**
- 3. Anteil niedriger Schulbildung bei den über 15-Jährigen**
- 4. Anteil der Bewohner in städtischen Mietwohnungen**
- 5. Allgemeine Arbeitslosenrate des Wohngebiets**
- 6. Anteil der Bewohner, die Sozialfürsorge erhalten**
- 7. Einkommen der Familien mit Kindern**

Notensystem an finnischen Schulen

Von Klasse 1-4 werden keine Noten in Ziffern gegeben.

In den Klassen 5 und 6 können Noten zusätzlich zu verbalen Beurteilungen gegeben werden.

Ab Klasse 7 müssen Noten in Ziffern gegeben werden.

10

9

**8= gute
Kompetenz**

7

6

5

4

Fächerübergreifende Grundlagen (Ziele, zentrale Inhalte) Finnischer Lehrplan Klassenstufe 1-9

1. Mensch werden

2. Kulturelle Identität und Internationalität

3. Kommunikation und Medienkompetenz

4. Aktive Staatsbürgerschaft und unternehmerische Einstellung

**5. Verantwortung für die Umwelt, für das Wohlergehen aller
und für nachhaltige Entwicklung in der Zukunft**

6. Sicherheit und Verkehr

7. Mensch und Technologie

Fächerübergreifende Prinzipien für den Unterricht an der Iukio (Gymnasiale Oberstufe)

1. Aktive Staatsbürgerschaft und unternehmerisches Handeln

2. Wohlbefinden und Sicherheit/Geborgenheit

3. Nachhaltige Entwicklung

4. Kulturelle Identität und kulturelle Kompetenz

5. Technologie und Gesellschaft

6. Kommunikative Kompetenz und Medienkompetenz

Berufsethische Regeln für Schulleiter

(verabschiedet am 14.11.1996)

1. Der Schulleiter kennt die Ziele, die die Gesellschaft der Schule gesetzt hat und strebt danach, sie zu erreichen.
2. Der Schulleiter schätzt jeden einzelnen im Arbeitsumfeld als einzigartigen, unverletzlichen und gleichberechtigten Menschen.
3. Der Schulleiter ist verantwortlich dafür, dass der Standpunkt des Schülers/des Lernenden respektiert wird.
4. Der Schulleiter ist für die Sicherheit des Arbeitsumfeldes verantwortlich.
5. Der Schulleiter strebt in seiner Tätigkeit danach, berufliches Können und die Wertschätzung des Berufes zu fördern.
6. Der Schulleiter ist für die Unterhaltung der Schule verantwortlich.